

16. Briefe sehr selbige Buch (1800) 2501
In Frieden wird die zu seinen Vater kommen, in welchem
Freisinnlicher wird die gegeben werden,

Der schenke Segen, den der Herr als Belohnung für den
rechtschaffenen irdischen Wandel unserer Stammesherren vor
König und Volk, ist: — Und diese Schrift erfüllt sich
an unserm Lehrgesalbtemen Stammbuch des E. G. in welchem
Freisinnlicher wird er in Frieden dahin und auf den Weg aller
Sterblichen tief bekehrt und vor, dessen Beweise von seiner
männlichen ganz verwirklicht werden. In welchem Freisinnlicher
wird er ins Grab geleitet, doch nicht die Zahl der Jahre
machen die Schönheit des hohen Alters ein, sondern der Inhalt
wird mit für Andere gewiß und die Liebe, die den Klugsten
König der Erde im inneren Herz erfüllten hat, und
wenn der Herr uns die in Frieden erfolgte Abberufung
als den schenken Segen verleiht, so müssen wir auch das
beachten, das in der hohen Sprache Friede und Vollkommenheit
mit denselben Worte bezeichnet werden; was heißt der
rechte Friede zu finden, wo die Vollkommenheit der Tugenden
die unversiegbare Quelle der Lebensselbsttätigkeit ist. Und diese
Vollkommenheit des Geistes und des Herzens bekennt sich
bei einem gläubigen Heren dessen hohe Bildung die fried-
liche Harmonie ^{der Seele} in allen Lebenserscheinungen hat finden
können und selbst dem trübseligen Schicksal gegenüber,
welches die Menschen nicht als die bitterste Plage empfinden,
wenn der Herr verbleibt ist, selbst diese Plage was für ihm
eine Quelle der Vollkommenheit, dem inneren Rechte zick
die Schicksal in die innere Beantwortlichkeit, um mit dem
Alten Anze des Herrens im eigenen Dasein, in der

eigenen Gedankenwelt die Stürkheit wiederfinden,
 Und er war glücklich in dieser Gedankenwelt und auch diesem
 Gefühlleben, denn er war von liebenden Wesen um-
 ringt, die stets bereit waren, ihm Freunde zu wer-
 den. Und diese opferreiche Liebe der Kinder
 steht nun lebendig an seinem Lager, den wir ein-
 ewigen Stille begleiten, wo nunmehr das Doppelgatt
 der Eltern den Acker bilden wird, um welchen die
 die Bande der Sehnsüchtige euer schätzen wollen
 und durch euerzeitige Anwesenheit den Segen
 der verstorbenen Eltern empfangen werden. In
 diesem Glauben haben wir unsre Hosen erfüllt,
 und geben wir ein das ewige Heil des Seeligen
~~es~~ ^{mit} im schmerzlos freisetzend und im Frieden der
 Vollkommenheit zu Ruhe legen. —

L. E. Emanuel Glaser

1915. X/21

MTA KÖNYVTÁR ÉS
 INFORMÁCIÓS KÖZPONT